

## Fragen an die Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten:



Christoph Nadler (Bündnis 90 / Die Grünen), Taufkirchen

### **Zum Themenkomplex Bildung:**

In der Jugendarbeit arbeite ich sowohl auf Gemeinde- als auch auf Kreisebene seit langem sehr gut mit dem Kreisjugendring zusammen. Die Bildungsarbeit außerhalb des Schulunterrichts kann in Taufkirchen im Freizeitzentrum (betrieben vom KJR), der Volkshochschule (für Jugendliche natürlich ermäßigt) aber auch in Eigeninitiative erfolgen. Weitere Zuschüsse kann ich mir bei Nachweis der Bedürftigkeit gut vorstellen. Die Infrastruktur der Bildungseinrichtungen halte ich in Taufkirchen für sehr gut, bin hier aber für Vorschläge stets offen. Auf meinen Antrag hin haben wir nach Einkommen gestaffelte Gebührensätze für Kindergärten, Krippen und Horte. Eine vollständige Abschaffung der Gebührensätze halte ich nicht für sinnvoll. Steuergelder einzusetzen, um auch Wohlhabenden einen kostenlosen Platz zu ermöglichen, ist nicht sachgerecht.

### **Zum Themenkomplex Ehrenamt:**

In Taufkirchen ist die Bücherei kostenlos, für das Schwimmbad im angrenzenden Unterhaching gibt es in Taufkirchen Ermäßigungskarten, die Nutzung des Freizeitzentrum ist natürlich auch gebührenfrei. In der Bücherei ist auf meinen Antrag hin ein kostengünstiger Internetzugang für Jugendliche eingerichtet worden. Ihre Anregung, Ehrungen für sich ehrenamtlich engagierende Jugendliche über die Sportlerehrung hinausgehend zu ehren nehme ich gerne auf. Im Kreistag hat unsere Fraktion schon den Antrag gestellt, den Jugendleitern des KJR ein freies MVV-Ticket auszustellen (siehe Anlage). Leider hat dies die Mehrheit des Kreistags abgelehnt. Wir wollen diesen Antrag jedoch aufrecht erhalten und ihn auf alle jugendliche Ehrenamtliche, speziell diejenigen die sich noch in Ausbildung befinden oder über geringe finanzielle Mittel verfügen, ausweiten. Ein entsprechender Antrag ist bereits in Vorbereitung.

### **Zum Themenkomplex Arbeitslosigkeit:**

Hier sehe ich relativ wenig Möglichkeiten direkt als Bürgermeister einzugreifen. Über den Gewerbering oder mit einigen wenigen großen Firmen lassen sich hier sicherlich am ehesten Erfolge erzielen. Einen Antrag, dass die Gemeinde Praktikumsstellen in der Verwaltung, auf dem Bauhof usw. ausweist ist leider erst kürzlich von CSU und SPD abgelehnt worden. Mindestens 2 Ausbildungsstellen sollte die Gemeinde speziell für Taufkirchner Jugendliche regelmäßig anbieten.

### **Zum Themenkomplex Integration:**

Taufkirchen hat einen sehr hohen Ausländeranteil. Daher ist hier Integration ein sehr wichtiges politisches Thema. Integration verstehe ich nicht als Einbahnstraße – Ausländer haben sich bedingungslos in die deutsche Gesellschaft einzufügen -, sondern als eine Gesamtaufgabe für die Bevölkerung ohne Rücksicht auf ihre Herkunft. Auch Deutsche müssen bereit sein, Menschen mit nicht-deutscher Herkunft hier zu integrieren, sie aber auch als Bereicherung anzusehen.

Wir haben in Taufkirchen die Sprachförderung sehr stark ausgebaut. Sowohl im Kindergarten als auch in den Schulen. Für Mütter ausländischer Herkunft haben wir über die Agenda und jetzt mit der „Jungen Integration“ spezielle Kurse eingeführt. Hier scheitert eine Ausweitung nicht am Geld, sondern vielmehr an den Kapazitäten der Träger.

Einen gesonderten Ausländerbeirat oder einen Migrationsbeauftragten gibt es derzeit nicht. Aber eine sehr gute Anregung. Wir haben derzeit einen Partnerschaftsausschuss, der sich zugegebenerweise mehr um die Pflege von Gemeindepартnerschaften kümmert als um die o.a. Aufgaben. Ich würde hier mich noch mehr als bisher mit der „Jungen Integration“ und dem Jugendfreizeitzentrum in Verbindung setzen, um weitere Verbesserungen zu erreichen.

### **Zum Thema Armut:**

Die Gemeinde Taufkirchen hat speziell für Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind, einen „Sondertopf“ in Höhe von 50.000 € geschaffen. Darüberhinaus hat unsere Fraktion im Kreistag erreicht, dass die finanziellen Mittel für eine Erhöhung der Sozialhilfesätze auf 410 € in den Haushalt eingestellt werden. Eine entsprechende Untersuchung, über die Möglichkeiten der Erhöhung ist bereits in Auftrag gegeben worden. Unseren Antrag auf einen Armutsbericht hat die Mehrheit im Kreistag abgelehnt. Wir wollen aber auch ein MVV-Sozialticket einführen (siehe Anlage). Die Verwaltung des Landratsamts arbeitet hier gerade an einem Vorschlag für die Umsetzung. In Taufkirchen werde ich mich verstärkt um die kostenlose Teilnahme an Sportvereinen, Volkshochschule und anderer Freizeiteinrichtungen einsetzen. Die Taufkirchner Tafel erfährt schon große Unterstützung durch die Gemeinde. Wenn weiterer Bedarf besteht werde ich mich ebenso dafür engagieren wie für eine personelle Ausweitung der Sozialabteilung im Rathaus.